

# reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

## «1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen»

Die neue Veranstaltungsreihe «1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen» lädt dazu ein, unsere Kirchen (neu) zu entdecken und im Anschluss ein leckeres Zvieri zu geniessen



Die sechs Kirchen sind Ausdruck des vielfältigen Kirchenlebens in der Kirchgemeinde Köniz. | Foto: zVg / Kirchgemeinde Köniz (bearbeitet mit KI)

In der reformierten Kirchgemeinde Köniz befinden sich sechs Kirchen aus unterschiedlichen Epochen, alle verschieden gross und mit einer jeweils eigenen, spannenden Vergangenheit.

Jeden Morgen erhasche ich beim Vorbeifahren einen Blick aufs Zifferblatt der Kirche Köniz (St. Peter und Paul). Die Glocken kann ich von zu Hause aus hören; ihre Klänge nehme ich vor allem bewusst wahr, wenn sich das Glockengeläut vom Alltäglichen abhebt – beispielsweise, wenn die Glocken das alte Jahr aus- und das neue Jahr einläuten. Zudem erinnere ich mich noch gut ans Schulsingen mit etwa elf Jahren in der Kirche, die mir damals riesig vorkam. Dort wurde ich auch konfirmiert und habe ich verschiedene Weihnachtsgottesdienste besucht. Verbinden Sie mit einer der Kirchen in der Gemeinde Köniz ebenfalls spezielle Erinnerungen oder beglei-

tet Sie eine davon durch Ihren Alltag?

### Hinter jeder Kirche steht eine andere Geschichte

Die Kirche Köniz stammt aus dem 11. Jahrhundert. Ihre Geschichte ist eng mit dem Schloss Köniz verknüpft. Noch heute prägen die Kirche und das Schloss auf dem Hügel das Könizer Ortsbild. Vergleichsweise jung ist die reformierte Kirche Wabern, die in den 40er-Jahren gebaut wurde.

Als Kleinod wird die Ende der 50er-Jahre erbaute Stephanuskirche bezeichnet, während der Kirche Niederscherli eine spezielle Stellung zukommt: Sie ist die einzige reformierte Kirche zwischen Niederscherli und Schwarzenburg. Mit der Kirche Oberwangen, von weit her sichtbar im Wangental, hat sie das Baujahr 1911 gemeinsam. Die Jüngste im Bunde, die Thomaskirche Liebefeld, stammt aus

den 60er-Jahren. (Quelle: www.kirchenvisite.ch)

Diese Kirche macht am 3. Februar den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe: Unter dem Titel «1 Kirchgemeinde, 6 Kir-

**Inés Cánepa, Sozialdiakonin:**  
«Die Veranstaltungsreihe soll es interessierten Menschen ermöglichen, mehr über die Kirchen vor Ort zu erfahren, sich kulturell und spirituell inspirieren zu lassen und die Gemeinschaft zu pflegen», erklärt Inés Cánepa, Sozialdiakonin im Kirchenkreis Mitte und Initiantin des neuen Angebots. Thematisiert werden die Baugeschichte, Architektur, künstlerische Besonderheiten, liturgische Nutzung sowie die heutige Bedeutung. «Jeweils im Anschluss an die Führung sind die Teilnehmenden zum Zvieri eingeladen. Dieses soll dann auch Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung bieten», fügt Inés Cánepa an. Kultur erleben, Neues erfahren und ein feines Zvieri geniessen: Sind Sie dabei? Wer weiß, vielleicht sehen Sie «Ihre» Kirche danach mit neuen Augen!»

chen» werden während des ganzen Jahres Kirchenführungen in allen sechs evangelisch-reformierten Kirchen angeboten.

**Wofür steht «Ihre» Kirche?**  
«Die Veranstaltungsreihe soll es

interessierten Menschen ermöglichen, mehr über die Kirchen vor Ort zu erfahren, sich kulturell und spirituell inspirieren zu lassen und die Gemeinschaft zu pflegen», erklärt Inés Cánepa, Sozialdiakonin im Kirchenkreis Mitte und Initiantin des neuen Angebots. Thematisiert werden die Baugeschichte, Architektur, künstlerische Besonderheiten, liturgische Nutzung sowie die heutige Bedeutung. «Jeweils im Anschluss an die Führung sind die Teilnehmenden zum Zvieri eingeladen. Dieses soll dann auch Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung bieten», fügt Inés Cánepa an. Kultur erleben, Neues erfahren und ein feines Zvieri geniessen: Sind Sie dabei? Wer weiß, vielleicht sehen Sie «Ihre» Kirche danach mit neuen Augen!»

**Yvonne Mühlmattter,**  
Informationsbeauftragte

### Kirchen entdecken in Köniz: «1 Kirchgemeinde, 6 Kirchen»

#### Was

Kirchenführung (30–45 Minuten), Fragerunde und Zvieri im Anschluss. Dauer rund 1,5 Stunden. Anmeldung erforderlich.

#### Auftakt

Dienstag, 3. Februar; Start der Führung ist um 15 Uhr. Anmeldung (bis 31. Januar):

regula.wittwer@kg-koeniz.ch,  
031 931 31 63

#### Organisation/Auskunft

Inés Cánepa, 031 978 31 44;  
Martina Hartmann, 031 978 32 13;  
Regula Wittwer, 031 978 31 63  
(Sozialdiakonie)

#### Weitere Daten

Dienstag, 28. April, Kirche Wabern  
Dienstag, 26. Mai, Kirche Köniz  
Dienstag, 25. August, Stephanuskirche Spiegel  
Dienstag, 27. Oktober, Kirche Niederscherli

Kirche Oberwangen: Datum noch nicht bekannt

### Mystik der Freiheit

#### Band I und II



«Wer nicht von oben geboren wird, kann das Reich Gottes nicht sehen. Wie aber kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?» Das Johannesevangelium führt in die Tiefen christlicher Mystik. Doch wie einen Zugang finden? Wie im 21. Jahrhundert zu einem sinnerfüllten Verständnis kommen? Die Predigtreihe «Mystik der Freiheit», die 2014 erstmals publiziert und nun in zweiter, leicht überarbeiteter Fassung neu aufgelegt worden ist, bietet beides: eine Einführung in johanneische Theologie und einen Schlüssel zu einem heutigen Glaubensweg. Die Predigten sind das Ergebnis wissenschaftlicher, interreligiöser und meditativer Auseinandersetzung über einen Zeitraum von 30 Jahren. Sie kommen leichtfüssig daher, bringen aber zum Nachdenken. Eine Mystik der Freiheit ist nicht zu haben, doch mit ihr vertraut zu sein, macht glücklich. Die beiden Bände mit 76 Predigten sind im Online-Handel verfügbar und können in jeder Buchhandlung bestellt werden.

Bernhard Neuenschwander,  
Pfarrer

#### INFO

Bernhard Neuenschwander (2025, 2. Auflage): Mystik der Freiheit. Predigten zum Johannesevangelium. Band I und II. Berlin: Fromm Verlag

### Impressum

#### Kirchgemeinde Köniz

##### Präsident Kirchgemeinderat

Thomas von Känel,  
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

##### Verwaltung

Buchenweg 23, 3097 Liebefeld  
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

##### Postanschrift

Kirchgemeindeverwaltung Köniz  
Zentrale Dienste  
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld

##### Redaktion reformiert.köniz

Yvonne Mühlmattter,  
kommunikation@kg-koeniz.ch

##### Layout reformiert.köniz

Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | 60plus: gemeinsam leben, lernen, glauben

# Neuer Standort, neues Programm

2026 gibt es mehrere Neuerungen: Der Seniorennachmittag wird ab Januar nicht mehr im Schloss Köniz, sondern im Liebefeld durchgeführt – und am 20. Februar findet erstmals eine Oldies-Disco statt!



Die Gruppe «Heidi isch dr Chef» sorgt am nächsten Seniorennachmittag für musikalische Unterhaltung. | Foto: zvg/Heidi isch dr Chef

**Inés Cánepa, seit vielen Jahren gehört der Seniorennachmittag zum festen Bestandteil im Kirchenkreis Mitte. An wen richtet sich das Angebot?**

Der Seniorennachmittag richtet sich an Menschen ab etwa 60 Jahren – unabhängig davon, ob sie der Kirche oder der Gemeinde Köniz angehören oder nicht. Alle sind herzlich eingeladen.

**Was erwartet die Teilnehmenden?**

Die Gäste erwarten einen gemütlicher, geselliger und abwechslungsreicher Nachmittag. Eine

engagierte Gruppe von Freiwilligen bereitet mit mir den Saal vor und begrüßt alle Gäste persönlich. Wir starten jeweils mit einem thematischen Programm, danach geniessen wir gemeinsam ein feines Zvieri und gemütliche Gespräche am Tisch. Durchschnittlich nehmen rund vierzig Personen teil. Immer wieder stossen neue Gäste dazu, die herzlich aufgenommen werden. Es ist uns wichtig, dass die Hemmschwelle niedrig bleibt und man sich von Anfang an willkommen fühlt!

**Kannst du uns einen Ausblick aufs neue Jahr geben?**

2026 beginnen wir ein neues Programm: Dazu gehören unter anderem ein Geburtstagfest im Januar, ein Lottonachmittag, ein Musik- und ein Geschichtennachmittag, ein Adventsnachmittag und ganz neu: An drei Freitagen im Jahr organisieren wir eine Oldies-Disco, erstmals am 20. Februar.

Da das Ritterhaus im Schloss Köniz umgebaut wird, finden die Nachmittage ab Januar im grossen Saal der Thomaskirche statt.

**Worauf freust du dich besonders?**

Auf viele schöne Begegnungen,

Gespräche und gemeinsame Momente. Vielleicht werden auch neue Personen den Weg zu uns finden, da wir nun im Liebefeld sind. Der grosse Saal bietet viel Platz. Das wollen wir nutzen: Im Januar starten wir gleich mit Musik der Gruppe «Heidi isch dr Chef», die zum Mitsingen und Tanzen einlädt.

**Was schätzt du an deiner Arbeit?**

Als Sozialdiakonin im Kirchenkreis Mitte organisiere ich mit dem Team 60plus und vielen engagierten Freiwilligen die 60plus-Angebote. Ich schätze an meiner Arbeit vor allem die Nähe

zu den Menschen, die wertvollen Gespräche und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird.

Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen ist bereichernd und macht die Arbeit besonders schön.

● INFO

60plus Seniorennachmittag  
Mi, 28.1., 14–16.30 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Geburtstagsfeier mit Musik, Kuchen und Gemeinschaft mit der Gruppe «Heidi isch dr Chef». Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.canepa@kg-koeniz.ch

«60plus» steht für Erlebnisse und Begegnungen. Für vielfältige Veranstaltungen, die Raum schaffen für Austausch, Unterhaltung, gemeinsames Lernen und gelebte Solidarität. Erfahrungen, Fähigkeiten und Interessen können hier eingebracht und geteilt werden. Wir freuen uns, wenn auch Sie Teil dieser lebendigen Gemeinschaft werden. Das Angebot 60plus umfasst Mittagstische, Spiel- und Seniorennachmittage, eine Wander- und eine Spaziergruppe sowie die traditionelle Ferienwoche 60plus. Wichtig sind uns auch unsere ältesten Mitmenschen. Auf Wunsch besuchen Freiwillige die Jubilarinnen und Jubilare ab dem 91. Geburtstag zu Hause oder in einer stationären Einrichtung. Team 60plus: Inés Cánepa, Regula Wittwer, Jürg-Sven Scheidegger

## Mitte | Jugendarbeit

### Benjamin Henauer folgt auf Amer Aiyub



Benjamin Henauer: neuer Jugendarbeiter im Kreis Mitte | Foto: Xenia Winter

**M**itte Oktober habe ich die Nachfolge von Amer Aiyub, der weiterhin als Katechet in der Kirchengemeinde tätig sein wird, angetreten.

Mein beruflicher Weg führte mich über Tätigkeiten als Klassenlehrer an einer besonderen Volksschule, Leitungspositionen in Hotellerie und Eventbereich sowie Erfahrungen in der Outdoor-Branche zur kirchlichen Jugendarbeit. Dabei habe ich wertvolle Kompetenzen im Umgang mit Menschen erworben, die ich nun in der Begleitung von Jugendlichen einbringen kann.

Aktuell studiere ich Soziokulturelle Animation im Teilzeitmodell und erweitere so mein Wissen in Sozialer Arbeit. Berg-

steigen, Skitouren und generell in Bewegung sein, sind für mich wichtige Ausgleichsformen.

Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Klarheit und Wertschätzung leiten mein Handeln. Ich bin neugierig darauf, mit den Jugendlichen im Kirchenkreis Mitte auf den Weg zu gehen und gemeinsam Räume für Begegnung und persönliche Entwicklung zu schaffen.

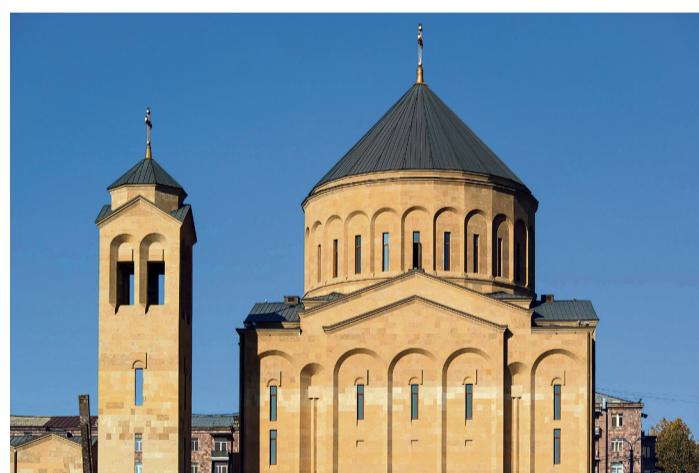
Benjamin Henauer,  
Jugendarbeiter

● Nächster Anlass

Chino-Aabä für Jugendliche (ab der 7. Klasse): Do, 22.1., 19 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Cheminéezimmer. Auskunft: Benjamin Henauer, 031 978 31 67

## Mitte | Ökumenischer Gottesdienst

### Gebetswoche für die Einheit der Christen



Armenien – das älteste christliche Land der Welt | Foto: Pixabay

**E**in Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung» (Eph 4,4): Dieser Bibelvers aus dem Brief an die Epheser bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt. Die Briefe des Paulus betonen die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche und fordern uns auf, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe.

Die Jüngerinnen und Jünger Christi sind «ein Leib und ein Geist», vereint in einer einzigen Hoffnung. Die Kirche wird als Einheit bezeichnet, die die Grenzen der Geografie, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Der Heilige Geist stützt diese Gemein-

schaft und befähigt sie, ihre Sendung zu erfüllen.

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet.

**Quelle:** agck (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz)

● INFO

Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Josef (Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz): So, 18.1., 9.30 Uhr, mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger und Pfarreileiterin Christine Vollmer

## Mitte | Zwischen den Zeilen lesen

### Bibliolog – Alte Texte ins Heute holen



Die Bibel (neu) entdecken | Foto: Pixabay

**B**ibliolog öffnet einen überraschend lebendigen Weg, die Bibel gemeinsam zu entdecken. Spielerisch, humorvoll und zugleich tiefgehend lädt diese Methode dazu ein, sich in biblische Figuren hineinzuversetzen und ihre unausgesprochenen Gedanken hörbar zu machen. Dabei gilt: Jede und jeder darf etwas sagen – es gibt kein Richtig oder Falsch.

**Wenn biblische Texte lebendig werden ...**

Entwickelt wurde Bibliolog von Peter Pitzele, einem nordamerikanischen Juden, Literaturwissenschaftler und Psychodramatiker. Er verband Elemente des Psychodramas mit der jüdischen rabbinischen Auslegungstradition des Midrasch, deren Wurzeln im hebräischen Wort

«darasch» liegen: «suchen, erforschen, ausschürfen». Genau das geschieht im Bibliolog – wir graben tiefer und bringen die alten Texte neu zum Sprechen.

Herzliche Einladung, diese Form der Erwachsenenbildung kennenzulernen.

Michael Stähli, Pfarrer

● INFO

**Bibliolog-Abende**  
Fr, 16.1./30.1./13.2., 19 Uhr, Ritterhaus Köniz, Rittersaal  
Geleitet werden die Bibliolog-Abende von Pfarrer Michael Stähli, der ausgebildeter Bibliologe ist. Durchführung ab 5 Teilnehmenden.  
**Anmeldung**  
(bis jeweils Donnerstag vorher):  
Pfarrer Michael Stähli,  
michael.staelhi@kg-koeniz.ch

## Niederscherli | Kirchensonntag

# Zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit»

Der Kirchen- oder Laiensonntag 2026 (Datum siehe Agenda) widmet sich dem Thema «Die Kraft der Dankbarkeit». Dankbarkeit ist ein Gefühl der Wertschätzung und Anerkennung für etwas Positives, das man erhalten oder erlebt hat. Es geht darum, das Gute in seinem Leben wahrzunehmen und anzuerkennen – sei es durch andere Menschen, durch Umstände oder durch das Leben selbst. Auch das Schwierige, das Traurige und Unüberwindbare kann im Nachhinein zu Dankbarkeit führen. Interessanterweise zeigt die Forschung, dass Dankbarkeit messbare positive Effekte hat: Menschen, die regelmässig eine Haltung der Dankbarkeit einnehmen, berichten oft von mehr Lebenszufriedenheit, besseren Beziehungen und sogar besserer körperlicher Gesundheit. In der «La Gazette», dem Vorbereitungsheft für den Gottesdienst, findet sich folgendes: «Gegenläufig zu einer gesellschaftlich immer stärker spürbaren Unzufriedenheit – z.B. das Gefühl des Zu-kurz-Kommens, das Streben nach immer mehr, der Anspruch vollkommenen Autonomie, der Drang nach Selbstoptimierung, der Neid infolge immerwährenden Vergleichens – vermag die Dankbarkeit eine wohltuende Gegenkraft zu entfalten. Dankbarkeit verändert unseren Blick und bewirkt Wunder. Sie lenkt

Martina Hartmann,  
Sozialdiakonie

unsere Aufmerksamkeit auf das, was an Schönheit, Vielfalt und Fülle da ist.»

«Auf dem Boden der Dankbarkeit lässt sich auch Freiheit und Kraft zu einem veränderten ethischen Handeln in der Welt gewinnen. «Dankbarkeit ist im Zentrum des christlichen Glaubens verankert. Sie ist die grundlegende Lebenshaltung des Menschen, der sein Leben als Geschenk versteht. Auf dem stärkenden Hintergrund dieses geschenkten Lebens (Gabe) sind Menschen gleichzeitig fähig zum Danken und verantwortungsvollen Handeln in der Welt (Aufgabe) – einer Welt, in der alle Menschen mit anderen Menschen und Kreaturen gemeinsam leben. Oder auf den Punkt gebracht: «Gott hat keine anderen Hände als unsere». Auch wenn vieles unverfügbar ist und nicht in unseren Händen liegt – allen von uns ist viel möglich, als Einzelne, noch viel mehr gemeinsam. In vielen spirituellen Formen lässt sich eine Haltung der Dankbarkeit leben und persönlich immer wieder einüben. Dankbarkeit macht grosszügig. Sie will teilen und sich mitteilen. Sie verbindet uns mit anderen Menschen und der Schöpfung – und wird so zum tragfähigen Boden, auf dem verantwortungsvolles Handeln in der Welt gediehen kann.»

Martina Hartmann,  
Sozialdiakonie

## Niederscherli | Jahreslosung 2026

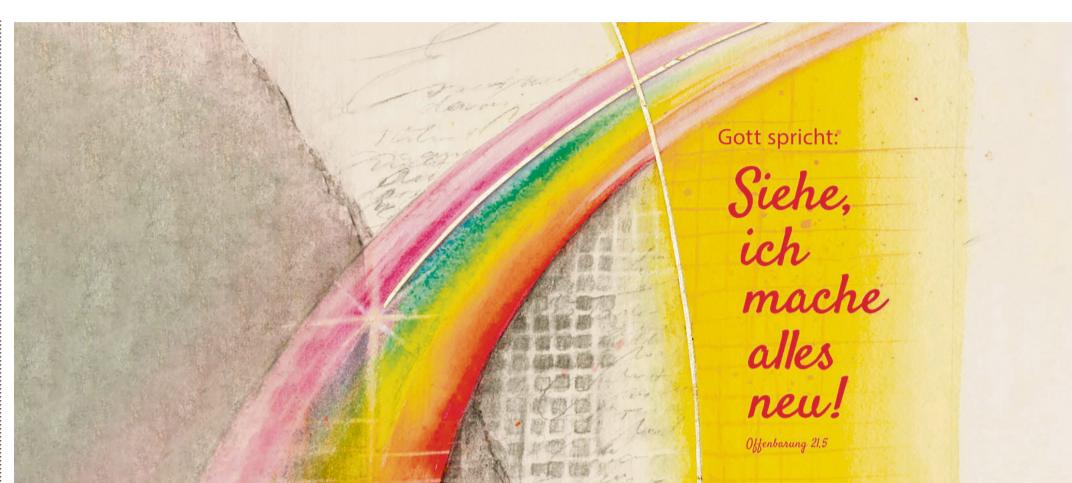
# Wandel geht auch leise und unauffällig ... ... und kann, von aussen kaum sichtbar, innerlich stattfinden

Etwas Neues, was soll das heissen? «Neu» meint eigentlich nur eine Veränderung. Eine Veränderung, die einen ehemaligen Zustand entscheidend umprägt. Das Alte steht im Gegensatz zum Neuen. Neu ist allerdings nicht immer anders – manchmal ist es einfach tiefer, echter, näher an dem, was Gott mit uns vorhat. So wie auch menschliche Beziehungen sich ändern und neu werden.

Wenn wir an «Neues» denken, stellen wir uns oft grosse Veränderungen vor: ein neuer Job, ein Umzug, ein neues Jahr. Doch manchmal ist das Neue viel leichter. Es zeigt sich nicht in äusseren Umständen, sondern in unserem Inneren. «Neu» muss nicht unbedingt «anders» heißen: Es kann bedeuten, dass wir tiefer verstehen, was Gott uns sagen will. Dass wir echter leben – mit mehr Ehrlichkeit, mehr Vertrauen, mehr Nähe zu Gott. Vielleicht ist das Neue, das Gott uns schenkt, ein neuer Blick auf das Alte. Ein neues Herz für Menschen, die wir schon lange kennen. Eine neue Hoffnung, mitten im Alltag. Gott macht alles neu – nicht nur äusserlich, sondern auch in uns. Und manchmal ist dies das grösste Wunder.

### Was war gut? Was war schwierig?

Was bedeutet «neu»? Etwas Neues ist etwas, das sich ver-



Jahreslosung 2026: «Siehe, ich mache alles neu!» | Bild: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen; www.verlagambimbauch.de

ändert hat. Es bleibt nicht mehr so wie vorher. Das Alte wird durch etwas anderes ersetzt oder ergänzt. Besonders am Jahres-

**»Denkt nicht mehr an das Vergangene. Seht her – ich schaffe etwas Neues. Es wächst schon – merkt ihr es nicht?« (Jesaja 43)**

wechsel spüren viele Menschen diese Veränderung. Wir schauen zurück: Was war gut? Was war schwierig? Was hat uns bewegt? Dann wünschen wir uns einen «Guten Rutsch». Dieser Wunsch kommt ursprünglich aus dem Hebräischen: «Rosch ha-Schana» bedeutet «Kopf des Jahres». Es ist der Anfang von

etwas Neuem. Was «gut» ist, sieht für jeden Menschen anders aus. Manche wünschen sich Gesundheit, andere Frieden oder Erfolg. Aber passiert wirklich etwas Neues?

Der Prediger im Alten Testamt sagt: «Was geschehen ist, wird wieder geschehen. Es gibt nichts Neues unter der Sonne.» (Prediger 1,9) Das klingt ernüchternd.

Doch die Bibel spricht sehr viel häufiger vom Neuen, das Gott schenkt. Zum Beispiel in Jesaja 43: «Denkt nicht mehr an das Vergangene. Seht her – ich schaffe etwas Neues. Es wächst schon – merkt ihr es nicht?»

Und immer wieder ist die Rede davon, dass Gott mit Menschen zu tun haben will. Immer wieder wird dieser Bund erneuert und

er wird auch nicht hinfällig, was immer auch passiert.

### Gott macht Neues möglich

Die Bibel zeigt: Gott will mit uns Menschen in Verbindung bleiben. Er erneuert seinen Bund mit uns – egal, was passiert. Das ist eine grosse Hoffnung.

Die Jahreslosung für 2026 fasst das wunderbar zusammen. In Offenbarung 21 heißt es: «Siehe, ich mache alles neu!» Diese Worte kommen vom Thron Gottes. Sie sind ein Versprechen: Gott bringt Neues in unser Leben – Hoffnung, Veränderung, Heilung.

Einen guten  
Jahresanfang wünscht Pfarrer  
Christoph Schneider

## Oberwangen | Jahreslosung 2026

# «Schaut, ich mache alles neu!»



Mutig und hoffnungsvoll, auch im neuen Jahr | Foto: Lina Trochez, unsplash

Wir stehen bei Johannes, der diese Worte hört, während er gleichzeitig in die grosse wunderbare Zukunft unserer Erde schaut: Gott macht sich sichtbar und wohnt bei uns. Das Erste, was er tut, ist, die Tränen abzuwaschen von unseren Augen. Da wird klar, der Tod liegt hinter uns, Schmerzen und Leiden sind nur noch eine Erinnerung, denn die erste Schöpfung ist vorbei und hineingewoben in die zweite, nicht mehr endende Welt Gottes mit seinen Geschöpfen voller Leben, Kraft und ewiger Liebe. Gott spricht von seinem Thron: «Schaut, ich mache alles neu!» Bei Gesprächen komme ich gerne darauf zu reden. Oft reagiert mein Gegenüber mit Erstaunen. Mir scheint, wir haben die Zukunft des Universums

ausgeblendet, wenigstens die Dimension Gottes dabei. «Mit dem Tod scheint es aus zu sein mit mir, ist ja vielleicht auch gar nicht schlecht.» Wir können uns kaum mehr vorstellen, eingebunden zu sein in Beziehungen, in die mit unserem Gott, den Menschen und der ganzen Natur. Und wenn doch, dann nicht über mein Ableben hinaus. Ganz anders Johannes, überhaupt die Schreiber der Bibel. Für sie ist das gute Ende gerade der allerwichtigste Brennpunkt ihres Lebens und Sterbens. Möglich gemacht hat die neue Schöpfung Jesus Christus selbst. Er ist die Brücke vom zeitlichen Jetzt bis zum ewigen Dann, stets da bei uns, damit wir an seiner Hand mutig und hoffnungsvoll den Weg gehen, trotz allem, auch im neuen Jahr.

Hansjörg Kägi, Pfarrer

## Oberwangen | Wechsel im Team

# Willkommen im Kreis Oberwangen



Damaris Baldinger  
Musikdiakonin



Nicole Zbinden  
Sigristin

Ab Januar dürfen wir in unserem Kirchenkreis zwei neue Mitarbeiterinnen begrüssen. Nicole Zbinden verstärkt das Sigristen-Team und Damaris Baldinger erhält die spannende Aufgabe, in unserem Kreis als Musikdiakonin zu wirken. Sigristinnen tragen einen unverzichtbaren Teil zum Gelingen kirchlicher Arbeit bei. Vieles geschieht im Hintergrund. Gerade deshalb wäre ohne sie kaum etwas möglich. Nicole bringt viel Erfahrung mit – Akut- und Langzeitmedizin, Kleinkindbetreuung sowie Landwirtschaft. Sie kennt die Zusammenarbeit mit Menschen in jeder Lebenssituation. Nicole verstärkt mit ihrem Erfahrungsrucksack das Team der Sigristinnen und Sigristen und sichert so das bewährte Funda-

ment. Gleichzeitig öffnet sich der Kirchenkreis neuen Entwicklungen. Mit Damaris als Musikdiakonin wird Neuland betreten. Viele ihrer Leidenschaften fließen in die neue Aufgabe bei uns. Sie ist ausgebildete Musikerin und Gesangslehrerin – und durfte während zwei Jahren an einer Bibelschule mit dem Schwerpunkt Anbetung lernen und wachsen. Künftig wird sie unsere freiwilligen Musikerinnen und Musiker unterstützen, begleiten und fördern – alle, die in den Gottesdiensten musikalisch mitwirken. Ihr Auftrag soll für Aufbruch und kreative Weiterentwicklung stehen. Mit diesen beiden Anstellungen setzt der Kirchenkreis ein Zeichen: Bewährtes erhalten und zugleich mutig neue Wege gehen.

Jamin von Känel, Teamleiter

## Angebote im Detail

### KIZ-CAFÉ



Foto: zVg

Jeden Dienstag um 9.30 Uhr findet das KIZ-Café in den Räumlichkeiten des Kirchlichen Zentrums KIZ in Niederwangen statt. Eine bunte Gruppe von Seniorinnen zählt sich momentan zu den fleissigen Café-Gängerinnen. Das Angebot richtet sich jedoch nicht nur an Frauen oder ältere Menschen. Alle, die Zeit und Freude an Gemeinschaft haben, sind am Dienstagmorgen willkommen. Neue Gesichter sind erwünscht, schliesslich möchte man ja nicht jede Woche über dasselbe sprechen. Hier einige Stimmen der Teilnehmerinnen:

«Käthi und Markus starteten das KIZ-Café im Jahr 2007, und seither bin ich mit dabei. Einmal hat der Praktikant, Andrin, ein kleines Büchlein von unserem Café gestaltet. Schon damals sagte ich – und das wiederhole ich heute nochmals: «Hie bin Mönch, hie chan ig si.» Annie

«Mir ist es wichtig, Kontakt zu Menschen in meiner Region zu haben und auch zu wissen, wie es ihnen in etwa geht.» Ursula

«Das Café gibt es schon seit 18 Jahren und es ist einfach schön. Schön wäre, wenn jetzt auch Jüngere dazukommen würden.» Käthi (Mitgründerin)

«Ich komme gerne schon in das Morgengebet und dann ins Café. Es ist schön, alle wiederzusehen, zu singen und zu kaffe. Wenn man älter ist, gibt das auch eine Wochenstruktur, und man hat immer wieder Kontakt zu Menschen, was sehr wichtig ist.» Hanni

Vor dem Café gibt es jeweils um 9 Uhr ein kurzes Morgengebet im Raum der Stille. Alle sind herzlich willkommen. Schau doch mal vorbei.

• INFO  
Gabriela Roth, Sozialdiakonie,  
031 978 32 23

KIRCHENKREIS  
MITTE

## GOTTESDIENSTE

**So, 4.1., 10 Uhr**

Kirche Köniz: Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel. Anschl. Äpfelbraten über dem Feuer

**So, 11.1., 10 Uhr**

Thomaskirche: Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel

**So, 18.1., 9.30 Uhr**

Pfarrei St. Josef, Köniz: Gebetswoche für die Einheit der Christen. Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger und Gemeindeleiterin Christine Vollmer, siehe Seite 14

**Fr, 23.1., 14.30 Uhr**

Thomaskirche Liebefeld: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

**Sa, 24.1., 17 Uhr**

Thomaskirche Liebefeld: Taizéfeier. Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel

**So, 25.1., 17.30 Uhr**

Murrihuus Schliern: Abendgottesdienst. Pfarrerin Tiziana Kaufmann und Team. Anschliessend einfaches Znacht

**Kollekte Januar**

«Friedensförderung und Versöhnungsarbeit im Südsudan» von Mission 21

## KINDER/JUGEND/FAMILIE

**Chino-Aabä für Jugendliche**

Ausnahmsweise donnerstags statt freitags: Do, 22.1., 19 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Cheminéecimmer. Ab der 7. Klasse. Info: Jugendarbeiter Benjamin Henauer, 031 978 31 67

**Voranzeige: ThoKiTage 2026**

Di, 14.4. bis Do, 16.4., Thomaskirche Liebefeld. Ganztägliches Ferienprogramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Info: Barbara Brunner, 031 978 31 66; Christine Egli, 031 978 31 43 oder christine.egli@kg-koeniz.ch

## ERWACHSENE

**Spanischkurs ab 50 Jahren**

Di, 9.30 bis ca. 10.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Anmeldung: Inés Caneapa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.caneapa@kg-koeniz.ch

KIRCHENKREIS  
NIEDERSCHERLI

## GOTTESDIENSTE

**Do, 1.1.**

An Neujahr findet kein Gottesdienst statt.

**So, 4.1., 9.30 Uhr**

Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Hans Peter Graf, Orgel

**So, 11.1., 9.30 Uhr**

Gottesdienst. Pfarrerin Janine Liechti; Barbara Wüstefeld, Orgel

**Sa, 17.1., 17 Uhr**

Jugendgottesdienst. Ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden und Stefanie Kegel, Katechetin; anschliessend Apéro

**So, 18.1.**

An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst statt.

**So, 25.1., 9.30 Uhr**

Pfarrer Christoph Schneider; Elisabeth Schaerer, Orgel

**Jassen im Rittersaal**

Mo, 5./19.1., 13.30–17 Uhr, Ritterhaus Köniz, Rittersaal. Spielen und ein Zvieri geniessen. Info: Inés Caneapa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.caneapa@kg-koeniz.ch

**Schlossturnen – Gymnastik**

Mi, 7./21.1., 9.30–10.30 Uhr, Ritterhaus Köniz, Rittersaal. Kosten: Fr. 5.– pro Stunde. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88, dorli.schmid@bluewin.ch

**Ökumenischer Mittagstisch**

Do, 8.1., 12–14 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Anmeldung (bis Montag vorher): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

**Lismi-Gruppe**

Mo, 12./26.1., 14–16 Uhr, Murrihuus Schliern, Stube. Gemeinsam stricken und plaudern. Info: Inés Caneapa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.caneapa@kg-koeniz.ch

**Spieldnachmittag für Erwachsene**

Di, 13.1., 14–16 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Thomasstube. Mit Zvieri. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

**Café littéraire**

Di, 13.1., 19–21 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Thomasstube. Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

**Information zu den Wanderungen 2026**

Di, 14.1., 14 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, Cheminéecimmer. Ausblick, Rückblick und Kaffee und Kuchen. Anmeldung: Wanderleiter Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

**Bibliolog-Abende**

Fr, 16.1./30.1./13.2., 19 Uhr, Ritterhaus Köniz, Rittersaal. Durchführung ab 5 Teilnehmenden. Anmeldung (bis jeweils Donnerstag vorher): Pfarrer Michael Stähli, michael.staelhi@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 14

**Mittagessen am Dienstag**

Di, 20.1., 12 Uhr, Thomaskirche Liebefeld, grosser Saal. Kosten: Fr. 16.–. Neue Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Anmeldung (bis Donnerstag vorher): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

**60plus Seniorennachmittag**

Mi, 28.1., 14–16.30 Uhr, ab 2026 neu in der Thomaskirche Liebefeld. Geburtstagsfeier mit Musik, Kuchen und Ge-

meinschaft mit der Gruppe «Heidi isch dr Chef». Info: Inés Caneapa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.caneapa@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 14

## FÜR ALLE

**Teile – kostenloser Kleidertausch**

Öffnungszeiten: Di–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Am letzten Freitag vor und während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

**Wöschhuus Kafi**

Mi, 7./21.1., 10–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

**Wösch-Mittässe?**

Mi, 7.1., 11.45–13 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Essen und Getränk für Fr. 5.– (KulturLegi Fr. 1.–). Info: Christine Egli, Sozialdiakonie, 031 978 31 43

**Lichterwache**

Do, 8./22.1., 17–19 Uhr, Murrihuus Schliern. Wem der Winter und die Dunkelheit schwerfallen, der findet im Murrihuus einen warmen und heimelig beleuchteten Raum, um die dunklen Stunden zu überbrücken. Es gibt sowohl die Möglichkeit, gemeinsam als auch allein Zeit im Murrihuus zu verbringen. Knabberereien und Punsch sind vorhanden. Erwachsene mit Kindern sind ebenfalls willkommen. Info: Pfarrerin Lara Kneubühler, 031 978 31 75

**Pasta-Zmittag**

Fr, 30.1., 12–13.30 Uhr, Murrihuus Schliern. Anmeldung (bis zwei Tage vorher): Inés Caneapa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.caneapa@kg-koeniz.ch

## KULTUR/MUSIK

**Kirchenmusik**

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

**Gospelchor Liebefeld**

www.gospelchor-liebefeld.ch

**ThomasChor Köniz**

Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

**Neujahrskonzert****Wiener Musik fürs Neue Jahr**

So, 4.1., 17 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Erika Radermacher und Urs Peter Schneider spielen am Klavier Tänze, Impromptus und Vierhändiges von Franz Schubert.

## FREUD/LEID

**Taufe**

Minna Freya Stalder, Liebefeld

**Bestattungen**

Esther Keller-Jan, Köniz; Marianna Reber-Moser, Köniz; Herbert Zaugg-Hegnauer, Köniz

**Wandergruppe**

Di, 13.1.: Worb-Dentenberg-Gümligen. Einmal pro Monat in Gemeinschaft wandern. Info/Leitung: Rosmarie Krauer, 031 972 57 03 oder 079 897 41 52

**Mittwochstisch**

Mi, 14.1., 12 Uhr, Restaurant zum alte Burehus, Mengestorf. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

**Kontaktnachmittag**

Mi, 21.1., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeinde-

**Chor «Stimm dich froh»**

Mi, 14./21.1., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche Liebefeld. Mitmachen jederzeit möglich. Kosten: Fr. 5.– pro Mal. Info: www.stimmdichfroh.ch

**Orgelkonzerte zum Jubiläum der Bossart-Orgel**

So, 18.1., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit Andreas Marti an der Orgel  
So, 8.2., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit Elie Jolliet an der Orgel  
So, 1.3., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit Matteo Pastorello an der Orgel

## MEDITATION/SPIRITUALITÄT

**Meditationsabend**

Mi, 7./28.1., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus Schliern. Für Menschen, die Meditation im Sinne der christlichen Tradition des Herzensgebetes kennenlernen und vertiefen möchten. Mitbringen: bequeme Kleidung und warme Socken. Kostenlos (Einstieg jederzeit möglich). Anmeldung: Regula Willi Muchenberger, Kontemplationslehrerin Via Cordis, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

**Stille**

In der christlichen Tradition bedeutet Meditation eine Übung der inneren Sammlung. Wir sitzen gemeinsam in der Thomaskirche oder im Chor der Kirche Köniz auf Kissen, auf Stühlen. Stille üben heisst, entschleunigen im lauten und hektischen Alltag, im Hier und Jetzt ankommen und einfach da zu sein. In der Thomaskirche stellen wir einen Gedanken oder ein Wort an den Anfang und lassen es in uns wirken. Im Chor der Kirche Köniz wird die Meditation angeleitet durch einfache Wahrnehmungübungen. Stille führt uns in die Präsenz, an das Geheimnis des Lebens heran. Matten, Kissen und Decken stehen bereit. Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55

**Stille am Abend**

Do, 15./29.1., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche

**Stille am Morgen**

Mi, 21.1., 7–7.30 Uhr, Chor Kirche Köniz (Kirche öffnet um 6.45 Uhr)

## FREUD/LEID

**Taufe**

Minna Freya Stalder, Liebefeld

**Bestattungen**

Esther Keller-Jan, Köniz; Marianna Reber-Moser, Köniz; Herbert Zaugg-Hegnauer, Köniz

## KULTUR/MUSIK

**Gospelchor**

Mi, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (nach Probenplan). Siehe www.gospelchor-niederscherli.ch

**Kirchenchor**

Vereinsversammlung: Di, 20.1., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Beginn der Chorproben im neuen Jahr: Di, 27.1., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Gerne begrüssen wir neue Sängerinnen und Sänger. Siehe www.kirchenchor-niederscherli.ch

## MEDITATION/SPIRITUALITÄT

**Meditation des Tanzes**

Do, 15.1., 9–10.45 Uhr, Kirche. Info:

## KONTAKTE

**Pfarrteam**

Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66

Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76

Lara Kneubühler, 031 978 31 75

Philipp Kohli, 031 978 31 65

Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45

Sarah Scheidegger (V

## KIRCHENKREIS OBERWANGEN

### GOTTESDIENSTE

#### So, 4.1., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrer Ulrich Salvisberg; Christine Heggendorf, Orgel; Kinderhüti

#### So, 11.1., 10 Uhr

KIZ Niederwangen: Punkt 10: Startpunkt. Pfarrerin Ulrike Schatz; Band; Kinderhüti & Sunntigsträff; anschl. Imbiss. Der etwas andere Gottesdienst mit Band, Moderation und aktiver Teilnahme.

#### So, 18.1., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrer Ulrich Salvisberg; Esther Feingold, Musik; Kinderhüti & Sunntigsträff

#### So, 18.1., 18 Uhr

KIZ Niederwangen: «Lab»-Gottesdienst mit Jamin von Känel. Der Gottesdienst zum Experimentieren; Abschluss mit Imbiss

#### So, 25.1., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike

Schatz; Esther Feingold. Musik; Kinderhüti & Sunntigsträff; Kirchencafé

### KINDER/JUGEND/FAMILIE

#### roundabout

Mi (ausser Schulferien), 16.30–17.45 Uhr / 18–19.15 Uhr (Kids); 19.30–21 Uhr (Youth), KIZ Niederwangen. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

#### Unihockey

Do (ausser Schulferien), 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Für Jugendliche ab der 7. Klasse (bis 30+) aus dem Wangental. Info: David Berger, 079 716 90 69

#### IceAge, Teenager Treff

Fr, 9.1., 19.30 Uhr; Sa, 24.1., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. 7. bis 9. Klasse. Info: Aurel von Känel, 079 131 41 61

#### MiNi Zit

Mi, 14.1., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern/Bezugspersonen. Während die Kinder spielen und eine Geschichte hören, können die Erwachsenen gemütlich eine Tasse Tee oder einen Kaffee geniessen. Unverbindliche Teilnahme. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

### Doppelpunkt – die Jugendgruppe aus dem Wangental

Fr, 16.1., 19 Uhr, bei Camille; Fr, 30.1. 19 Uhr, bei Lohan. Ab der 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

#### Jungschar

Sa, 17.31.1., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

### SENIOREN/55PLUS

#### Handarbeiten

Di, 6.20.1., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

#### Spaziergruppe

Mi, 7.1., 14 Uhr, Kirche Oberwangen. Zvieri im Restaurant Hähli, Thörishaus (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlène Wiedmer, 079 470 40 03

#### Nachmittagsprogramm

Mi, 14.1., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Vortrag und Diskussion zum Thema: «Vom Klagen zum Loben.» Auseinandersetzung mit den Psalmen in der Bibel in Wort und Lied. Mit Gast Markus Dolder. Info: Pfarrer Hansjörg Kägi

### Gemeinsames Mittagessen

Mi, 21.1., 11.30 Uhr, Restaurant Hirschen, Oberwangen. Kosten: Fr. 25.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

### FÜR ALLE

#### Wochengebet

Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie

#### KIZ-Café

Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

#### Gebet für die Gemeinde

Mo, 12.1., 19–20 Uhr, Kirche Oberwangen. Info: Marianne Hofmann, Dorothee Wenk, 031 741 34 24

#### Deutschkurs für Frauen

Start: 15.1., Do, 9–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Kostenloser Kurs für Frauen mit wenig Vorkenntnissen (Niveau A1.1). 9 Mal ab 15. Januar bis 19. März. Leitung: Regina Voramwald, Markus Bont. Durchführung ab 4 Teilnehmerinnen. Anmeldung (bis Sa, 10.1.): Gabriela Roth, Sozialdiakonie, gabriela.roth@kg-koeniz.ch

## KIRCHENKREIS SPIEGEL

### GOTTESDIENSTE

#### So, 4.1., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel

#### So, 11.1., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Katja Bury; Viswas Orler, Orgel

#### So, 18.1., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel; anschliessend Kirchenkreisversammlung (um ca. 11 Uhr / Traktanden siehe Rubrik Erwachsene)

#### So, 25.1.

Kein Gottesdienst

#### Voranzeige: Fr, 6.2., 16.15 Uhr

Zäme fiire – Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotte, Götti. Zusammen feiern, eine Geschichte hören und basteln. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

### ERWACHSENE

#### Aufruf

Die Kirchenkreiskommission sucht Verstärkung. Gerne geben wir Ihnen Auskunft: 079 301 91 49

#### Planungs- und Koordinations-sitzung Basar 2026

Mi, 7.28.1., 17–19 Uhr, Saal. Sei dabei und gestalte aktiv mit. Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme. Info: Susanne Steiger, Teamleiterin Kirchenkreis Spiegel & Kirchenkreis Wabern, susanne.steiger@kg-koeniz.ch

#### Einladung zur Kirchenkreisver-sammlung

So, 18.1., ca. 11 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), Stephanuskirche. Traktanden: 1. Begrüssung; 2. Wahl Stimmenzähler; 3. Jahresbericht der Kirchenkreiskommission (Jahresrückblick 2025 / Ausblick 2026); 4. Varia

Die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können ab dem 5. Januar in der Kirche eingesehen werden. Die Informationen sind auch auf der Website www.kg-koeniz.ch aufgeschaltet.

### Infoabend zur KUW Spiegel

Mo, 26.1., 19–21 Uhr, Stephanuskirche, anschliessend Apéro. Herzliche Einladung zum Infoabend: Willkommen sind alle Eltern/Erziehungsberechtigten der Kinder im 1. bis 3. Schuljahr, die für die KUW angemeldet sind, sowie alle weiteren Interessierten. Ihr dürft gern unverbindlich reinschauen, euch ein Bild von unserer Arbeit machen und uns als neues KUW-Team Spiegel kennenlernen. Im Anschluss an den Informati-onsteil laden wir zu einem gemütlichen Apéro ein, bei dem Raum für Gespräche und Anliegen bleibt, siehe Seite 18

### SENIOREN/55PLUS

#### Mittagstisch

Mi, 7.1., 12.15 Uhr, grosser Saal. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü für 15 Franken zu servieren. Anmeldung (bis spätestens am Vortag um 11 Uhr): Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

#### Mit Kopf, Herz und Hand «Vom Glück vergessen» – Ausstellung im Historischen Museum Bern

drei Altersstufen. In den Schulferien keine Probe. Info/Anmeldung: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

#### treff.jugend

Sa, 10.1., 14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Am Feuer sitzen, spielen, Musik machen, neue Freundschaften schliessen. Interkulturelle Begegnungen für junge Menschen ab 12 Jahren. Info/Anmeldung: Tabea Tschirren, Sozialdiakonie, 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

### ERWACHSENE

#### Lesekreis: «Gott in der Evolu-tion»

Di, 6.20.1. (Seiten 32–41/41–48), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

#### Mittagstisch

Do, 8.1., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 12 Uhr): Ursula Wu, Sozialdiakonie, 031 978 32 80, ursula.wu@kg-koeniz.ch

#### Offene Nähwerkstatt

Do, 8.22.1., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarr-

haus. Wer gerne in Gesellschaft ist, näht, stopft oder strickt, ist herzlich eingeladen. Info/Anmeldung (bis Mi, 12 Uhr): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

#### Glaubenskreis (neues Angebot)

Do, 15.1., 19.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Gemeinsam lesen wir in der Bibel. Alle sind herzlich willkommen – ob mit viel oder wenig Glaubenserfahrung. Info: Pfarrer Sebastian Stalder, 031 978 32 66, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 18

#### Biografisches Schreiben (neuer Zyklus)

Fr, 30.1., 15–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Sechs Schreibtreffen für alle, die regelmässig schreiben wollen und den Austausch schätzen. Anzahl Teilnehmende 6 bis 8. Info/Anmeldung: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

#### Voranzeige: Theaterdeutsch

Mo, 23.2., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Deutsch spielend leicht. Ein interkultureller Morgen für interessierte Frauen (kostenlos). Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 18

#### Voranzeige: In den besten Wechseljahren

Do, 26.2., 9–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Kurs für Frauen ab 35 mit Ursula Zeindler-Ziegelmüller. Kosten Fr. 180.– (Reduktion möglich). Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

### SENIOREN/55PLUS

#### Spielnachmittag

Mi, 14.1., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele und Zvieri. Info: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

#### Nachmittag 60+

Di, 20.1., 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gosssetstr. 8. Auftakt zum Porträtprojekt «Wunderbar gemacht». Info/Anmeldung Fahrdienst (bis Donnerstag vorher): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, 031 978 32 73 oder eva.schwegler@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 18

#### Frytig Zmorge

Fr, 30.1., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Frühstück in geselliger Runde. Info/Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 32 96 57

### FREUD/LEID

#### Taufe

Aviel Noah Loosli, 2024, Ueberstorff

## KONTAKTE

### Pfarteam

Hansjörg Kägi, 031 978 32 25  
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

### Katechetik/Sozialdiakonie

Lohan Bourqui, 079 546 19 86  
Gabriela Roth, 031 978 32 23  
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24

### Sigristendienst/Vermietungen

Debora Jöge, 031 978 32 29

### Administration

Cornelia Matthews, 031 978 32 21

### Online

www.foerderverein-oberwangen.ch  
kirchenkreisoberwangen.comuniapp.ch

### Kirche Oberwangen

Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

### KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen

Hallmatzstrasse 96, 3172 Niederwangen

## KIRCHENKREIS WABERN

## Spiegel | Historisches Museum

## Ausstellung «Vom Glück vergessen»



Schicksale von Verdingkindern stehen im Zentrum | Foto: BHM, Stefan Wermuth

Gemeinsam besuchen wir die Ausstellung «Vom Glück vergessen: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Bern und der Schweiz» im Historischen Museum. Die Ausstellung beleuchtet ein düsteres Kapitel der Schweizer Sozialgeschichte. Bis in die 1970er-Jahre waren Zehntausende – darunter Kinder, Jugendliche und Erwachsene – von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen betroffen: sie wurden verdingt, entmündigt, fremdplatziert oder in Anstalten untergebracht. Im Zentrum der Ausstellung stehen fünf exemplarische Lebensgeschichten von Betroffenen, die mit eindrücklichen Hörspielen und Archivdokumenten wieder lebendig werden. Um besser in die Lebens- und Erfahrungswelten einzutauchen zu können, wurden aus

Karton begehbar Räume gestaltet. Zu Beginn der Ausstellung werden wir kurz in das Thema eingeführt. Jede und jeder kann anschliessend mit einem Audioguide selbstständig und im eigenen Tempo die Ausstellung durchlaufen und auf sich wirken lassen. Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, uns im Gespräch über die aufwühlende Thematik auszutauschen.

*Olivia Schüpbach,  
Sozialdiakonie*

## ● INFO

Di, 20.1., Treffpunkt: 13.50 Uhr, vor dem Haupteingang des Historischen Museums in Bern  
Anmeldung (bis Di, 13.1.):  
olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch  
oder 031 978 32 44 (Anmeldung auf den Beantworter möglich)

## Wabern | Glaubenskreis

## Gemeinsam die Bibel neu entdecken



Willkommen im neuen Glaubenskreis | Foto: mnplatypus, pixelio.de

Was haben uns die alten biblischen Texte heute noch zu sagen? Dieser Frage gehen wir im neuen Glaubenskreis gemeinsam auf den Grund. In einer kleinen Gruppe lesen wir zusammen in der Bibel und machen uns Gedanken darüber, welche Bedeutung diese jahrhundertealten Schriften für unser Leben im 21. Jahrhundert haben können. Der Glaubenskreis ist ein Ort für tiefegehende Gespräche, wichtige Lebensfragen und authentisches Miteinander. Hier ist Raum für Zweifel, für offene Fragen und für die ehrliche Auseinandersetzung mit Glauben und Alltag. Wir suchen gemeinsam nach Antworten – ohne Druck, ohne fertige Lösungen, dafür mit echter Neugierde. Im Zentrum steht die Begegnung mit biblischen Texten. Wir entde-

cken, was diese alten Geschichten, Weisheiten und Botschaften für uns heute bedeuten können. Wie sprechen sie in unsere moderne Welt hinein? Was können wir aus ihnen für unsere persönliche Lebensgestaltung mitnehmen?

Wann & Wo? Etwa zweimal im Monat, jeden 1. und 3. Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr im Alten Pfarrhaus in Wabern. Bei einem kleinen Apéro klingen die Abende gemütlich aus. Alle sind herzlich willkommen – ob mit viel oder wenig Glaubenserfahrung. Komm vorbei oder melde dich bei: sebastian.stalder@kg-koeniz.ch oder 079 452 82 10.

*Sebastian Stalder, Pfarrer*

## ● INFO

Daten siehe Agenda

## Spiegel | KUW

## Infoabend mit persönlichem Austausch



Gerne stellen wir Ihnen die KUW im Spiegel vor. | Foto: Markus Schmid

Wir laden alle Eltern der Kinder im 1. bis 3. Schuljahr, die für die KUW angemeldet sind, sowie alle weiteren Interessierten herzlich zu einem Infoabend ein. Ihr dürft gern unverbindlich reinschauen, euch ein Bild von unserer Arbeit machen und uns als neues KUW-Team Spiegel kennenlernen.

An diesem Abend zeigen wir euch, was die Kinder in der KUW erwarten, wie wir arbeiten und welche Schwerpunkte uns wichtig sind. Gleichzeitig möchten wir erfahren, welche Wünsche, Fragen und Erwartungen ihr an die KUW und unser Team mitbringt. Der persönliche Austausch ist uns sehr wichtig.

Im Anschluss an den Informationsteil laden wir zu einem gemütlichen Apéro ein, bei dem

Raum für Gespräche und Anliegen bleibt. Der Anlass findet am Montag, 26. Januar, von 19 bis 21 Uhr in der Kirche statt und beinhaltet den Apéro. Für alle KUW-Familien ist dieser Termin obligatorisch; bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung. Alle weiteren Interessierten sind herzlich willkommen.

## KUW-Team Spiegel

## ● INFO

Katja Bury: katja.bury@kg-koeniz.ch  
Esther Schläpfer:  
esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch  
Markus Schmid:  
markus.schmid@kg-koeniz.ch

Datum: Mo, 26.1., 19–21 Uhr,  
Stephanuskirche Spiegel,  
anschliessend Apéro

## Spiegel | Auf ins 2026

## Es gibt Neues im Spiegel



Was im Spiegel läuft, steht bald auch in unserer App. | Foto: Doris Karch

Nicht weil wir in den Zauberriegel blicken, können wir Sie neugierig darauf machen, was 2026 auf den Kirchenkreis zukommt. Sonst weil wir wissen, was unsere Mitarbeitenden an Diensten und Angeboten für unsere Kirchenmitglieder im Spiegel und für die ganze Bevölkerung in Köniz und Umgebung planen. Die Auswahl wird Ihnen gefallen. Mit unserem grossen Engagement wollen wir Ihr Interesse für gemeinschaftliche Erlebnisse wecken. Zwei Dinge stimmen zuversichtlich: Erstens, unser Team vom Pfarramt über die Kirchenmusik und die Unterweisung bis zur Erwachsenen- und Jugendarbeit ist nach etlichen Wechselseiten im vergangenen Jahr komplett. Und zweitens bauen wir die Öffentlichkeitsarbeit aus. Wir wollen

ein breiteres Publikum noch besser erreichen. Wie gewohnt, erscheint monatlich die Beilage für Köniz in der Zeitung «reformiert» mit allen Daten zu den Gottesdiensten und verschiedenen Anlässen in den Kirchenkreisen. Dasselbe finden Sie auch im Internet über die Website kg-koeniz.ch. Neu jedoch ist: Die Informationen aus dem Spiegel werden ins Vereinsmagazin «WabernSpiegel» integriert (dort, wo Sie heute schon die Informationen der Kirche Wabern finden). Und: Die Vorbereitungen für die neue App, mit der Sie sämtliche Angaben auf dem Smartphone finden können, laufen auf Hochtouren.

*Herbert Karch, Daniel Schütz, Christian Stohrer und Cornelius Bück (KKK Spiegel)*

## Wabern | Glaubenskreis

## Segnen – eine Übung für den Alltag

## Wabern | Segen im neuen Jahr

## Segnen – eine Übung für den Alltag



Im Fluss des Lebens den Alltag segnen | Foto: Nadja Frey

Willkommen im neuen Glaubenskreis | Foto: mnplatypus, pixelio.de

Die Jahreszeiten beeinflussen unser Innenleben: Der Winter hat sich längst ausgebreitet, es herrscht ein anderer Rhythmus. Unser Körper weiss ohne Zutun um diese Übergänge. Wir orientieren uns mehr nach innen und spüren unseren Sehnsüchten nach. Der Kreislauf von Abschied und Aufbruch weht uns eine Ahnung von Endlichkeit entgegen, zugleich keimt eine Hoffnung, über unser Messbares hinauszuwachsen.

Im Fluss des Lebens finden wir Möglichkeiten, Segen zu empfangen und weiterzugeben. Eine tägliche Übung, die uns im Alltag begleitet und befähigt, Gutes weiterzugeben. Es ist, aus meiner Sicht, nicht etwas Religiöses und braucht keine besonderen Fähigkeiten, Ausbildungen oder Vorkenntnisse dazu. Segnen

meint wörtlich «gut sprechen», also sprechen wir einander Gutes zu. Sprechen wir uns Gottes Gegenwart zu und seine heilsame lebensbejahende Kraft. Segen wahrnehmen, ihn empfangen und weitergeben als Begleitung im Lebensfluss. Wir wünschen unserer Familie, Freunden und Nachbarinnen, dies alles möge für sie erfahrbar werden. Ich ermutige Sie zu dieser Übung, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, Zuwendung zu schenken, den Blick auf die Hoffnung zu richten, es auszusprechen oder einfach nur aktiv zu denken: «Gottes Segen wünsche ich dir von Herzen, sein Segen soll dich im Fluss des Lebens begleiten und mehr noch auch für andere zum Segen werden.»

*Salomé Vuilleumier,  
Sozialdiakonie*

## Wabern | Nachmittag 60+

## Porträtprojekt: «Wunderbar gemacht»



Vor der Kamera | Foto: Lisa Schäuble

Was, wenn wir richtig sind, genauso wie wir sind? Mit Sorgenfalten und anderen Spuren, die das Leben in unseren Gesichtern hinterlassen hat? Wenn es nichts zu verbessern gibt, sondern es einfach gut ist, wie es ist? Wir machen den Test. Wir laden Menschen ab 60 ein, sich fotografieren zu lassen.

Den Auftakt der Reihe macht ein öffentliches Gespräch mit der Fotografin Lisa Schäuble, das Gelegenheit bietet, sie kennenzulernen. Im März richtet Lisa Schäuble ein Fotostudio in der Pfarrei St. Michael ein und bietet Interessierte vor die Kamera. Im April sichten wir die Porträts und tauschen uns über die Erfahrung des Fotografiertwerdens aus. Im August schauen wir Ausschnitte aus einem Film, in dem

gewöhnliche Menschen gross rauskommen. Im Herbst werden die entstandenen Fotos in einer Ausstellung in beiden Kirchen gezeigt. Wir hoffen, sichtbar machen zu können, was David in Psalm 139 singt: Dass wir wunderbar gemacht sind. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und richten sich auch an Interessierte, die sich nicht porträtieren lassen möchten. Die Platzzahl für die Fotoaufnahmen ist begrenzt, Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Info/Anmeldung: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch.

*Eva Schwegler, ref. Kirche;  
Judith Suter, Pfarrei St. Michael*

● INFO  
Daten siehe Agenda